

197. Kesselstadt, Christoph Graf; * 1757, P. 1797, E. 1798, 1802 Domherr zu Hildesheim und Paderborn
198. Ketteler, Friedrich Christian, zu Harfotten; P. u. E. 1713, 1737 Kantor und 1740 Scholaster, † 1748.
199. Ketteler, Georg v.; P. u. E. 1570, R. oder † 1578 ?
200. Ketteler, Goswin v.; P. 1599 ?, E. 1601, R. 1615.
201. Ketteler, Goswin Conrad v., zu Bollen; P. u. E. 1719; 1726 Dechant in Osnabrück, † 1747.
202. Ketteler, Goswin Eubert v., zu Harfotten; P. 1732, E. 1740, R. 1746.
203. Ketteler, Hermann (I) v.; P. 1553, R. 1553.
204. Ketteler, Hermann (II) v.; P. 1359, E. 1560, R. 1561.
205. Ketteler, Hermann (III) v.; P. 1619; R. 1626.
206. Ketteler, Kaspar v., zu Middelburg; P. u. E. 1606; † 1616.
207. Ketteler, Kaspar Philipp v., P. 1645, E. 1647, Dechant, später Dompropst von Paderborn, † 1676.
208. Ketteler, Klemens August (I) v., zu Harfotten; P. u. E. 1746, 1754 Propst des Alten Domes in Münster, 1763 Domherr in Osnabrück, 1780 Küster, 1782 Propst, † 1800.
209. Ketteler, Klemens August (II) v., zu Harfotten; P. 1770, E. 1773, R. 1777.
210. Ketteler, Konrad (I) v., P. 1557, E. 1560, R. oder † 1570.
211. Ketteler, Konrad (II) v., P. wann ?, R. 1590, 1590, 1590, 1590
212. Ketteler, Konrad Gaudenz v., P. 1666, E. 1668, † 1689.
213. Ketteler, Matthias Benedikt v., zu Harfotten; P. u. E. 1778, 1781 Domherr in Osnabrück, 1788 Kapitular in S. Maurit, 1790 Domherr in Hildesheim, 1799 Vizedominus, 1800 Küster, † 1802.
214. Ketteler, Nikolaus Hermann v., zu Harfotten; P. 1699, E. 1701, 1711 Generalvikar, † 1737.
215. Ketteler, Rembert v.; P. u. E. 1608, † 1653.
216. Ketteler, Rotger v., P. 1570, E. 1573, † 1582.
217. Ketteler, Theodor (I) v., P. u. E. 1507, 1514 Vizedominus, 1553 Thesaurar, Kptsaal 7., † 1558.
218. Ketteler, Theodor (II) v., P. vor 1552, E. 1552, † 1564.
219. Ketteler, Theodor (III) v., P. 1553, E. 1556, R. 1559.
220. Ketteler, Theodor (IV) v.; P. 1590, E. 1591, 1613 Bursar, 1616 Küster bis 1629, † 1641.
221. Ketteler, Wilhelm (I) v.; P. u. E. vor 1539, Propst 1552, 1553 Bischof, resigniert 1557, † 1582.
222. Ketteler, Wilhelm (II) v., P. 1591, R. 1592.
223. Ketteler, Wilhelm (III) v.; P. u. E. 1783, Domherr in Hildesheim und Osnabrück; 1802 Kammerpräsident in Hildesheim, lebt noch 1823.
224. Kneheim, Rudolph v.; P. vor 1525, Senior † 1557, Kptsaal 12.
225. Krevet, Dietrich Wilhelm v.; P. 1610, E. 1614; R. 1626.
226. Landsberg, Ferdinand Franz Adolph v.; P. 1659, E. 1666, R. 1682.
227. Landsberg, Franz Anton v., zu Erwitte; P. 1759, E. 1760, 1770 Hofkammerpräsident, 1774 Dechant, † 1779.
228. Landsberg, Franz Engelbert v., zu Erwitte; P. u. E. 1775, R. 1780.

229. Landsberg, Franz Ferdinand v.; P. 1682, E. 1683, 1694 Bursar, † 1726.
230. Landsberg, Franz Caspar Ferdinand v.; P. u. E. 1701, R. 1732.
231. Landsberg, Franz Rudolf Jobst v.; P. 1689, E. 1691, 1701 Dechant, † 1732.
232. Landsberg, Johann Matthias v., zu Erwitte; P. 1746, E. 1754, 1763 Domherr in Paderborn, 1776 auch in Osnabrück; 1785 Scholaster, 1788 Kammerpräsident, bis nach 1811.
233. Ledebur, Christoph Balduin v., zu Weichel und Peruk; P. u. E. 1762, † 1788.
234. Ledebur, Henrich (I) v.; P. 1559, R. 1560.
235. Ledebur, Henrich (II) v.; P. 1581, E. 1590 ?, † 1629.
236. Leerodt, Johann Arnold v.; P. 1666, R. 1667.
237. Leyen, Bartholomäus von der; P. 1559, E. 1560, R. 1582.
238. Leyen, Michael von der; P. u. E. vor 1534; Kptsaal 25; R. 1539 und ∞.
239. Letmathe, Franz; P. u. E. 1596; † 1638.
240. Letmathe, Heidenreich v.; P. 1589, ungültig 1592, E. 1592, 1614 Dechant von Hildesheim, 1615 Dechant in Münster, † 1625.
241. Letmathe, Heinrich v.; P. 1621, R. 1641.
242. Letmathe, Johann v.; P. 1577, E. vor 1585, R. 1596.

Fortsetzung folgt.

familiengeschichtliche Bücherkunde.

Von Archivar Dr. Heinrich Glasmeier in Dülmen.

Heimatkunde und Familienkunde stehen in enger Wechselwirkung zu einander. Daher kann auch die Familiengeschichtsforschung reichen Nutzen ziehen aus den verschiedenen neuen orts- und heimatkundlichen Veröffentlichungen, die trotz der großen Not unserer Tage das Licht der Welt erblicken konnten.

In erster Linie ist zu nennen: „Kirchengeschichte der Stadt Warendorf, von Geheimen Justizrat Wilhelm Zuhorn. Mit Unterstützung der Stadt und des Kreises Warendorf herausgegeben von [seinem Sohne] Gerichtsassessor Karl Zuhorn. 2 Bände, XVI + 400, 385 S., 8°, J. Schnell'sche Buchhandlung in Warendorf, 1918 und 1920.“ Das mit größtem Fleiße und peinlicher Gewissenhaftigkeit gearbeitete Werk ist eine wahre Fundgrube für den Familienforscher. Das ist ja auch naturgemäß, weil es gerade in alten Zeiten wohl kaum eine Familie in dem kleinen Landstädtchen gegeben haben wird, die nicht in irgend einer Form besonders eng mit der Kirche verbunden war. Am deutlichsten zeigt sich das in dem „Alphabetischen Verzeichnis der aus den Pfarren Alt- und Neuwarendorf gebürtigen Weltgeistlichen und männlichen Ordenspersonen von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart.“ Auf 71 Seiten (231—302) werden hier nicht weniger als 762 Personen namhaft gemacht, davon 450 Weltgeistliche und 332

Ordenspersonen. Dieses Verzeichnis erhält eine wertvolle Ergänzung in sehr interessanten statistischen Untersuchungen und in einem „Alphabetischen Verzeichnis der Orte und Klöster, in denen Warendorfer als Weltgeistliche oder Ordenspersonen gewirkt haben oder präbendiert gewesen sind“ (S. 303—311). Den aus Warendorf gebürtigen Geistlichen treten dann zur Seite die an Warendorfer Kirchen und in dortigen klösterlichen Niederlassungen wirkenden Geistlichen und Nonnen, deren Verzeichnisse die Seiten 210—229 umfassen. All die vielen im Text der beiden Bände nachgewiesenen Namen von Orten, Bauerschaften, Höfen und Fluren, von frommen Wohltätern und bösen Sündern, von Reformatoren und Gegenreformatoren, Wiedertäufern und Bruderschaftsangehörigen, Soldaten und Beamten, Küstern und Lehrern, Kirchenvorständen und Magistratsmitgliedern werden in 5 übersichtlichen Schlußverzeichnissen (S. 323—376) dem Forscher zur bequemen Benützung zusammengestellt. Alles in allem: Wer münsterländische Familiengeschichte betreibt, darf an diesem Werke nicht vorbeigehen, er muß es benutzen und den verdienstvollen Männern, die es uns bescheerten — Vater und Sohn —, von Herzen danken.

Daß heutzutage ein ortsgeschichtliches Werk ohne übersichtliche Orts- und Personenregister gedruckt werden könnte, sollte man eigentlich nicht glauben. Und doch ist das der Fall:

„Das Kirchspiel Beelen; seine Verhältnisse und seine Schicksale 920—1920. Zur Tausendjahrfeier dargestellt von Dr. Rudolf Schulze, Oberlehrer in Warendorf. Warendorf 1920, Schnell'sche Buchhandlung, XIII + 196 S., 8^o,“ enthält eine Fülle wertvollen familiengeschichtlichen Materials; aber die Seele, die diese Materie zum Leben erwecken würde — das Register — fehlt. Das ist sehr bedauerlich, da sicherlich manche „Forscher“ achtlos oder unwillig an Schulzes sonst sehr verdienstvollem Werke vorübergehen werden. Aber trotz dieser schweren Unterlassungssünde verdient das Buch ein Übersehen werden nicht. Deshalb seien hier wenigstens die Hauptüberschriften der einzelnen Abschnitte in Kürze aufgeführt; mögen sie den Appetit reizen und „das Kirchspiel Beelen“ nach Verdienst bekanntmachen helfen: Älteste Zeit, Name und Lage, Gründung der Pfarre um 920, Archidiaconat der Klarholzer Pröpste, Besitzverhältnisse, Leistungen und Abgaben, Beelener Markt, Freistuhl und Stuhlfrei; Gericht und Verwaltung; Rittersitz Grevinghof; Schicksale der Beelener Kirche im Mittelalter, Zeitalter der Reformation und kath. Restauration, von der Wiedererstarkung der kath. Kirche bis zum Untergange des Fürstbistums Münster, von da bis zum Jubeljahre 1920; Schicksale des Kirchspiels und der politischen Gemeinde (in 6 Abschnitten von 920—1920); Anhang: Urkunden und Akten. Den Kundigen werden schon diese Stichworte ahnen lassen, wieviel Familiengeschichte unter den Überschriften zu finden ist.

Schulzes böses Beispiel scheint Schule gemacht zu haben. Auch das noch umfangreichere Werk „Das freiweltlich-adelige Fräuleinsstift Borchorst (Borghorst), ein geschichtlicher Rückblick auf die Zeit von der Gründung des Stifts 968 bis zu dessen Aufhebung 1811. Von Richard Weining, Pfarrer zu Appel-

hülsen]. Mit 15 Abbildungen, Komm. Verlag von Heinrich Schöningh, Münster, 1920, VI + 352 S., 8^o,“ ist registerlos. Das ist gerade für den Genealogen bedauerlich; denn vorbeigehen kann er nicht an dem stattlichen Bande mit den vielen Namen: Vielleicht bietet ihm gerade hier ein gütiger Zufall die Lösung seines Rätsels, hilft ihm hier ein Fund über den „toten Punkt“ seiner Forschung hinweg. Mit Geduld macht er sich also an die Lektüre des Buches, um es dann vielleicht ergebnislos und verärgert über die verlorene Zeit aus der Hand zu legen. Hoffentlich ist Weinings Borchorstbuch „das letzte Geschichtswerk ohne Register“! Im übrigen ist das Buch durchaus empfehlenswert; eine Unmenge von Einzelheiten ist fleißig zusammengetragen und geschickt zu einem farbenfreudigen Bilde buntbewegten Lebens verarbeitet. All die edlen und hochgeborenen Abtissinnen, Würdenträgerinnen und Kapitelsdamen, die Herren Kanoniker und Vikare, die hochmögenden gräflichen Vögte von Ravensberg und Steinfurt erscheinen auf diesem Bilde ebenso wie Küster und Organisten, Lehrer und Handwerker. Für Familienforschung besonders wertvoll sind die Kapitel über Grundbesitz und Markengerechtsame, über den Inhalt der Heberegister und über kirchliche Stiftungen. Notare und Rechtsgelehrte erscheinen bei Streitigkeiten im Stifte, Katholiken und Protestanten kämpfen miteinander um die Vorherrschaft. 23 französische Emigranten finden in Borchorst gastliche Aufnahme und Verpflegung. Neue Zeiten, neue Herren kommen, das Stift hat ausgelebt, sein Besitz geht in andere Hände über und wird größtenteils zerlegt.

„Das Neue dringt herein mit Macht, das Alte,
Das Würdige scheidet, andere Zeiten kommen,
Es lebt ein anders denkendes Geschlecht!“

„Aus jungen Tagen. Erinnerungen an Heimat und Jugend von Ferdinand v. Raesfeld. Neudamm, Verlag Neumann, o. J., 324 S. 8^o.“

Auch dies ist eine Ortsgeschichte, aber anderer Art als die eben besprochenen. Es ist eine Autobiographie des Verfassers (wenn die Namen auch durchweg ein durchsichtige Verhüllung erhalten haben) und eine Chronik des ehemals so stolzen und stattlichen, dann zum Honorationentum herabgesunkenen Geschlechts von Raesfeld, plastisch hineingestellt in das Kleinstadtleben der guten alten Eppelfestung Dorsten in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Ein köstliches Buch, das man trotz seiner sprachlichen Ecken gern liest. Gewiß, der Philister wird oft grimmig den Kopf schütteln, wenn er so manchen Bubenstreich liest und seinen eigenen Ahnherrn oder gar sich selbst in menschlicher Schwäche dargestellt findet. Aber seien wir ehrlich: die Jugend ist doch nun mal so, und Raesfelds Buch ist wahr; daher möchten wir es nicht missen. Für den Genealogen ist übrigens besonders interessant das „familiengeschichtliche Innenleben“ des Sprossen eines von stolzer Höhe ins alltägliche Flachland herabgesunkenen Adelsgeschlechtes.

Und nun noch ein Buch, das auch hierhin gehört, wenngleich es fern der Roten Erde in den bayerischen Bergen seinen Schauplatz hat. „Der

Archivar. Ein Roman aus unserer Zeit von August Sperl. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1921, 356 S. 80."

Der Verfasser — als Direktor des Würzburger Staatsarchivs berufenster Sachmann — schildert uns in seinem Roman die Berechtigung und tiefe Wesensart der Familiengeschichtsforschung, zeigt uns, wie man genealogische Studien betreiben soll und führt dabei auch den Laien mit sicherer Hand in das Verständnis des deutschen Archivwesens ein. Allen Freunden der Familienkunde sei das Buch warm empfohlen.

Die fürstbischöflich Münsterschen Offiziere in den Hoffkalendern 1776—1802.

Von Prof. Dr. Geisberg.

(Fortsetzung.)

Fricken, August v.; 1776 Lt. I, 1779 verabschiedet in Münster bis 1790.
Fricken, (Gottfried) August v.; 1785 f. IV, 1792 Lt., 1795 auch Adj., 1802 OSt. II., † 13. IX. 1843, im 83. Jahr, 59. d. Ehe.
Fricken, Gottfried v.; 1776 verabsch. Lt. in Neppen bis 1793.
Fricken, Joseph v.; 1788 f. IV., 1793 Lt., 1802 OSt und Rqm.
Galen, Clemens August v.; 1776 verabsch. f. in Schwilbrock, 1786 in Asbeck bis 1787.
Ganshorn, Friedrich; 1776 Hptm. im Landregiment; 1778 verabschiedet.
Garzia, Edmund; 1776 verabsch. Lt. bis 1783.
Geisberg, Franz; 1802 f. II.
Geismar, Clemens August v.; 1776 Hptm. I, 1784 Maj. III bis 1787.
Geismar, Raban v.; 1776 Lt. II bis 1779.
Giese, Friedrich; 1776 Ober-Auditeur bis 1802.
Giese, Ignatius; 1776 Hptm. I bis 1777.
Gogrefe, Georg; 1776 Hptm. und Rqm. bis 1787.
Graffweg, Friedrich, 1788 f. II, 1793 Lt. bis 1795.
Greff (Greef), Johann Heinrich de; 1776 Brigadier der Leibgarde-Komp., C. der Cav., 1785 Lt. bis 1786.
Grevingen, Ferdinand v.; 1780 K.; 1784 f. II; 1787 verabsch. in Münster, 1802 in Warendorf.
Grevingen, Friederich v.; 1776 Lt. II., 1787 Hptm., 1793 verabsch. bis 1802 in Münster.
Grise, Johann Rudolf; 1776 Lt. I.
Guding, Ferdinand; 1776 Lt. III, 1787 verabsch. Cp. in Warendorf bis 1802.
Guding, Konrad; 1778 f. IV; 1778 Art., 1791 Lt. bis 1802.
Guding, Johann Mauritz; 1776 Oblt. der Art., Ingenieur der Festung Vechta, 1779 verabsch. in Vechta, bis 1784.
Gundlach, Clemens August; 1776 f. II, 1778 Lt., standgerichtlich erschossen 1782.
Hamilton, Clemens August; 1776 f. Art., 1779 Cornet, 1787 Lt., 1794 Adj., 1795 Rittm. bis 1802.

Hammer, Heinrich; 1785 f. Art., bis 1790.
Hammer, Johann Sigismund; 1776 Lt. II.
Hammer, Lambert; 1787 f. III, 1789 Lt., 1794 Adj., 1802 Hptm.
Handtwerk, Philipp Jakob; 1776 Lt. II bis 1778.
Harier, Franz; 1785 C., 1793 Lt., 1795 Rgadj.
Hauterive, Ignaz Joseph de; 1776 Ob., Chef des Art. Korps, Genr. Adj. und Ingenieur der Festung Vechta, † 1802.
Heck, Ferdinand; 1793 f. IV bis 1794.
Herold, Balthasar; 1794 Garnisons-Apotheker bis 1802.
Herrestorff, Franz v.; 1776 Lt. II bis 1784.
Herrestorff, Nepomuk v.; 1776 Lt. II, 1788 Hptm., 1793 verabsch. in Münster bis 1802.
Heiden, Leopold Adolph v.; K. 1776; 1781 f. II.
Hildebrandt, Jakob; 1776 Stabsmedicus bis 1778.
Höfflinger, Clemens August v.; 1776 Major I, 1777 Oberwachtm. Meister; 1779 ObLt. IV, 1788 auch Rg.-Kom., 1794 Ob. und Rg.-Inhaber II bis 1801.
Höfflinger, Max Friedrich v.; 1781 K., 1787 f. IV, 1793 Lt. bis 1796.
Hoewel, Friedrich Wilhelm v.; 1784 K. bis 1785.
Hoewel, Joseph v.; 1776 verabsch. Hptm. bis 1784.
Hoffmann, Arnold; 1779 Brigadier der Leibkomp., C. bis 1787.
Holstein, Joseph; 1776 Lt. Art., 1779 Lt. IV., 1783 verabsch. bis 1797.
Holthaus, Heinrich Jakob; 1776 Lt. der Cav., Quartierm. der Leibgardekomp. bis 1783.
Holzapfel, Gaudenz; C. 1788, 1793 Lt. bis 1802.
Hoffon, Johann Franz v.; 1776 Hptm. III, 1777 auch Kom. von Rheda; 1778 von Clemenswert, 1779 desgl. als verabsch. Cp. bis 1781.
Hogar, Wilhelm v., 1795 f. II, 1796 IV, 1802 Unterlt. I.
Hüntel, Franz Hugo, 1776 Lt. I, bis 1777.
Humbracht, Johann Max v.; 1776 f. IV, 1777 Lt. († 1791 III. 14).
Hutterus, Engelbert; 1793 f. IV, 1802 Oberlt. III.
Jäger, Johann Bernhard; 1776 verabsch. Lt. bis 1788.
Jansing, Anton; 1779 f. Art., 1793 Lt., auch Zeugwart bis 1802.
Joseph, Christoph; 1780 C., Brigadier der Leibgardekomp. bis 1793.
Jungebluth, Anton; 1802 Unterlt.
Jungebluth, Ferdinand; 1776 Lt. und Adj. III, 1786 Hptm., 1793 Maj. I bis 1802.
Jungebluth, Franz; 1776 Lt. II, († 12. XI. 1781).
Jungebluth, Johann Friedrich; 1791 f. II, 1795 Lt., 1802 OSt.
Caesar, Carl; 1779 verabsch. Hptm., Plazmaj. von Warendorf, bis 1782.
Kaas, Friedrich v.; 1776 K., 1779 C., 1788 Lt., 1801 Rittm. bis 1802.
Kaas, Clemens August v.; 1776 K., 1779 f. III., 1784 Lt. und Rqm., bis 1788.
Kaas, Philipp v.; 1786 K., 1790 f. I, 1793 Lt., 1802 OSt. und Adj.
Kanstein, Clemens August; 1776 ObWachtm. IV, 1780 Maj., 1788 ObLt. III, 1790 verabsch. zu Varlar, 1802 zu Surenburg.
Kanstein, Franz Ferdinand v.; 1781 K., 1786 f. III bis 1780.